

Internationale Beziehungen in einer zerfallenden Weltordnung

„Vom Wert der Kooperation in Zeiten des Nationalpopulismus“

Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 20-jährigen Bestehens des
interdisziplinären Studiengangs „Internationale Beziehungen“

TU Dresden
Zentrum für Internationale Studien
24. - 25. Mai 2019

Die Welt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert: Nationalismus und Populismus haben sich zu einer unheilvollen Allianz verbündet. In der Folge scheinen sich die Gesellschaften zu polarisieren und Staaten nach innen zu wenden. Die Souveränität des Volkes scheint überhöht und die Globalisierung per se als elitär sowie demokratiefeindlich kritisiert zu werden.

Wenngleich das System internationaler Kooperation weiterhin besteht und angedrohte Austritte aus Internationalen Organisationen und Kündigungen von internationalen Verträgen bislang weitestgehend ausgeblieben sind, so scheint es doch, als ob viele Staaten in ihren internationalen Beziehungen immer weniger im guten Glauben agieren. Internationale Kooperation wird von manchen Staaten in Frage gestellt. Als Unterworfenen unter die Jurisdiktion

internationaler Gerichte scheinen Staaten öfter als früher zu versuchen, die Befolgung der Judikate zu vermeiden. Politische Konflikte werden häufig nicht mehr im VN-System gelöst, sondern oftmals in realpolitisch motivierten multilateralen Ad-hoc-Konstellationen. Als Mitglieder Internationaler Organisationen scheinen die Staaten derzeit unter einem Kooperations- bzw. Integrationsproblem zu leiden. Die national-populistische Ausrichtung der Ökonomien stellt überdies das Ziel, die „gains from trade“ gerechter zu verteilen, ohne sie zu opfern, ernsthaft in Frage. Drängende globale Probleme wie die Regulierung der Finanzmärkte oder der internationale Steuerwettbewerb können derzeit nicht gelöst werden.

Im Rahmen einer interdisziplinären Tagung wollen wir analysieren, wie heute internationale Beziehungen beschaffen sind und ob dieses „heute“ sich in der Tat als zerfallende Weltordnung charakterisieren lässt. Dabei gilt es in diesen Zeiten daran zu erinnern, welchen Wert die internationale Kooperation für die Staaten und die sie ausmachenden Menschen besitzt. Diesen Wert betonen – jede Disziplin auf ihre Weise – die Volkswirtschaftslehre, die Politikwissenschaft und das Völkerrecht.

Freitag, 24. Mai 2019

Wissenschaftliches Symposium

Ab 8:15 Uhr

Registrierung

Barkhausen-Bau, Heinz-Schönfeld-Hörsaal,
Ecke Georg-Schumann-Straße/Nöthnitzer Straße

9:00 - 9:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Alexander Kemnitz,
Wissenschaftlicher Direktor des ZIS

Grußwort

Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen,
Rektor der TU Dresden

9:30 - 10:00 Uhr

Internationale Beziehungen in einer zerfallenden Welt? Das Kooperationsvölkerrecht in Zeiten des Nationalpopulismus

Prof. Dr. Thilo Marauhn, JLU Gießen; Präsident der Internationalen humanitären Ermittlungskommission

10:00 - 10:15 Uhr

Fragerunde

10:15 - 10:45 Uhr

Vom Wert der wirtschaftlichen Kooperation in Zeiten des Nationalpopulismus

Prof. Dr. Claudia M. Buch, Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank

10:45 - 11:00 Uhr

Fragerunde

11:00 - 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:30 - 12:00 Uhr

„Zerfallende Weltordnung und Renaissance des Nationalpopulismus – Die ‚Chance der Kooperation‘ in den internationalen Beziehungen der Gegenwart“

Prof. Dr. Michael Zürn, FU Berlin; Direktor der Abteilung Global Governance am WZB

12:00 - 12:15 Uhr

Fragerunde

12:15 - 13:00 Uhr

Allgemeine Diskussion

13:00 - 14:15 Uhr

Mittagessen

14:15 - 16:00 Uhr

Impulsvorträge und Diskussion zum Thema: „Die Legitimität der bestehenden Weltordnung – Vom Wert internationaler Kooperation“

Prof. Dr. Wolfgang Alschner, University of Ottawa, Kanada
Prof. Dr. Janina Dill, Oxford University, Vereinigtes Königreich
Prof. Dr. Nicolas Lamp, Queens University, Kingston, Kanada

16:00 - 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 - 18:30 Uhr

Impulsvorträge und Diskussion zum Thema „Der (Wieder-) Aufstieg des Nationalpopulismus – Welchen Einfluss haben die Internationalen Beziehungen?“

Christina Förster, Political Counsellor, Deutsche Botschaft London
Leo Hoffmann-Axthelm, Research & Advocacy Coordinator Eurozone, Transparency International EU, Brüssel; Mitbegründer von ICAN Deutschland
Dr. Tobias Bunde, Leiter Politik und Analyse der Münchner Sicherheitskonferenz; Postdoctoral Researcher am CISP, Hertie School of Governance

Samstag, 25. Mai 2019

IB-Alumnitreffen 2019

Vormittag: Barkhausen-Bau, Heinz-Schönfeld-Hörsaal,
Ecke Georg-Schumann-Straße/Nöthnitzer Straße

10:15 - 11:15 Uhr

Verleihung des Volker Heinsberg-Preises für die besten Abschlussarbeiten 2018 in den Studiengängen IB

11:15 - 11:45 Uhr

Kaffeepause

11:45 - 13:00 Uhr

20 Jahre Internationale Beziehungen am ZIS der TU Dresden – und nun? Gemeinsame Überlegungen zur Zukunft von IB in Dresden

Nachmittag: GER-Wiese; Veranstalter: IB Dresden e. V.

13:30 - 15:00 Uhr

IB-Barbecue

ab ca. 15:00 Uhr

IB-Fussballturnier und Gespräche

Kontakt

Technische Universität Dresden
Zentrum für Internationale Studien

Bitte melden Sie sich bis spätestens 9. Mai 2019 unter:
veranstaltungen.zis@mailbox.tu-dresden.de an.

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.



Zentrum für Internationale Studien